



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Antwort zu Anfragen Bezirksfraktion DIE LINKE Wandsbek Anke Ehlers, Thomas Iwan Rainer Behrens, Sabine Muhl	Drucksachen-Nr.: 21-5690 Datum: 18.08.2022 Status: öffentlich
---	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Weniger Versiegelung und mehr Grün für Wandsbek - Wie ist der Stand der Dinge?

Kleine Anfrage vom 18.08.2022

Sachverhalt:

Die sogenannten Gärten des Grauens sind mittlerweile in aller Munde und auch im Bezirk Wandsbek auf dem Vormarsch: Schotter und versiegelte Flächen in Vorgärten und auf Rückseiten von Wohnhäusern häufen sich im Stadtbild und immer mehr Stadtgrün verschwindet. Dabei werden häufig die Vorschriften nach § 9 HBauO zur Versiegelung auf Privatgrundstücken misachtet. Die Linksfraktion hat dieses, für das Mikroklima der Stadt und die Tier- und Pflanzenwelt, so wichtige Thema in einem Antrag (Drs. 21-3288) im Mai vergangenen Jahres auf die Tagesordnung des Ausschuss für Klima, Umwelt und Verbraucherschutz gesetzt. Der Antrag wurde mehrfach vertagt, bis Rot/Grün im Regionalausschuss Rahlstedt aufgefallen ist, dass das Thema doch recht wichtig ist und einen themengleichen eigenen Antrag eingebracht hat, der auch mehrheitlich beschlossen wurde (s. Drs. 21-3652). Passiert zu sein scheint jedoch wenig.

Das Problem besteht nicht nur in Rahlstedt sondern auch in anderen Wandsbeker Bezirken, so sind bspw. in der Straße Eckernkoppel zahlreiche Schottergärten zum Gruseln zu bestaunen.

Daher fragen wir die Verwaltung:

Das Bezirksamt Wandsbek antwortet wie folgt:

31.08.2022

- 1) Wurden bereits Rahlstedter Grundstückseigentümer:innen, wie im Petitionspunkt 1 der Drucksache 21-3652 gefordert, über die Einhaltungspflicht des §9 der Hamburger Bauordnung informiert? Wenn ja, wie viele, auf welchem Wege und mit welcher Information? Wenn nein, wieso nicht und wann ist dieser Schritt geplant?

Bezirksamt Wandsbek:

Eine entsprechende Pressemitteilung wird vorbereitet und veröffentlicht. Siehe im Übrigen zu 2.

- 2) Welche Schritte sind vorgesehen, um nach der Informationsweitergabe eine Umsetzung bzw. Einhaltung des §9 der Hamburger Bauordnung in Rahlstedt zu überprüfen?

Bezirksamt Wandsbek:

Das Bezirksamt Wandsbek wird weiterhin anlassbezogen gegen Verstöße nach § 9 der Hamburgischen Bauordnung vorgehen.

- 3) Haben bereits Gespräche mit der zuständigen Fachbehörde über „Förderprogramme für die Entsiegelung von versiegelten Flächen auf bebauten Grundstücken“ (Petitionspunkt 2 in Drs. 21-3652) stattgefunden? Wenn ja, über welche Inhalte wurde gesprochen? Wenn nein, warum nicht und wann sind Gespräche geplant?

Bezirksamt Wandsbek:

Ja.

„Die BUKEA sieht die Verhinderung unnötiger Versiegelungen von Böden als sehr wichtigen Belang an. Ein fortlaufender Ansatz besteht darin, die Begrenzung von Versiegelungen unter anderem auch in Bebauungsplänen festzulegen. Die Entwicklung eines Entsiegelungsprogramms ist Bestandteil der Koalitionsvereinbarung auf Senatsebene. Die einzelnen Themenfelder eines solchen Programms, zu denen auch ein Förderprogramm gehören könnte, werden zurzeit identifiziert.“

- 4) Wurde bereits in anderen Wandsbeker Bezirken etwas gegen Schottergärten und Versiegelungen auf Privatgrundstücken unternommen? Wenn ja, welche Maßnahmen wurden getroffen? Wenn nein, warum ist dies bisher nicht geschehen?

Bezirksamt Wandsbek:

Siehe Antwort zur Frage 2.

- 5) Gibt es Planungen die Thematik und Bekämpfung der Problematik auf alle Wandsbeker Bezirke auszuweiten? Wenn ja, in welcher Form?

Bezirksamt Wandsbek:

Siehe Antwort zur Frage 2.

Anlage/n:

keine Anlage/n